

Neuer Service: Energiesparkonto für Mieter

„Wie hoch ist mein Energieverbrauch?“

„Was haben meine Energiesparmaßnahmen wirklich gebracht?“ und „Wie kann ich meine Energiekosten weiter senken?“

Bisher sind die Energiesparpotenziale im Bereich vermieteteter Wohnraum oft unbekannt und ungenutzt. Der Deutsche Mieterbund bietet gemeinsam mit co2online gemeinnützige GmbH den Mitgliedern der örtlichen Mietervereine einen kostenlosen Service an: Das Energiesparkonto für Mieter, der persönliche Assistent zur Senkung der Energiekosten und zum Schutz des Klimas.

Die Mitglieder der Mietervereine können unter Angabe eines Codes ihr persönliches Konto eröffnen. Die Kontoführungsgebühr von jährlich zwölf Euro entfällt. Beim Mieterverein Düsseldorf geht das über die

Website www.mieterverein-duesseldorf.de.

Nach einer erfolgreichen Anmeldung richtet der Nutzer sein persönliches Wohnprofil ein. Hinterlegt er regelmäßig Daten aus seiner Energie-Abrechnung und Zählerstände, kann das Konto umgehend den persönlichen Energiehaushalt abbilden. Übersichtlich zeigen Auswertungen und Grafiken, ob Verbrauch, CO₂-Emissionen und Kosten sich geändert haben. Prognosen errechnen die zukünftige Energiebilanz. Mit wenigen Klicks erhält der Nutzer individuelle Hilfestellungen, wie er seinen Verbrauch senken kann. Weiterführende Ansprechpartner können direkt kontaktiert werden.

Das Energiesparkonto wird wie ein Online-Bankkonto geführt. Natürlich können mit dem Energiesparkonto keine Überweisungen oder Daueraufträge veranlasst werden, dafür bringt es

aber, ähnlich wie ein Bankkonto, Zinsen. Einsparungen von 200 bis 300 Euro pro Jahr sind mit kleinen Maßnahmen wie dem Austausch von Thermostatventilen und dem Einsatz von Energiesparlampen möglich. Sobald einmal eine Verbesserungsmaßnahme angestoßen wurde, zeigt das Energiesparkonto, ob sich diese auch auf die Energie- und Kostenbilanz ausgewirkt hat. Das ist nicht immer der Fall: So kann es sein, dass der Vermieter eine neue Erdgas-Brennwertheizung eingebaut hat, seine Mieter mit einer Umlage in Höhe von elf Prozent pro Jahr an den Kosten beteiligt, aber der zu erwartende Effekt einer 20- bis 30-prozentigen Senkung des Energiesparverbrauchs ausbleibt. Eine falsch eingestellte Heizanlage könnte hierfür der Grund sein.

Und so geht es für Sie als Mitglied des Mietervereins Düsseldorf:

1. Anmelden: Name, E-Mail-Adresse angeben, Passwort auswählen, Zugangscode (der aktuelle Zugangscode wird in der MieterZeitung veröffentlicht) und Mieterverein angeben.

2. Bei allen künftigen Besuchen nur noch mit E-Mail-Adresse und eigenem Passwort einloggen. ■

Telefonwerbung & Co.

Von der allgegenwärtigen Werbung fühlen sich immer mehr Verbraucher belästigt. Nicht nur, dass manche Hausfassaden wegen großflächiger Werbeträger nicht mehr zu erkennen sind, auch im privaten Bereich, in der Wohnung, ist fast kein Entkommen mehr. Der Verbraucher wird am Telefon, Fax und PC mit Werbung regelrecht zugeschüttet. In den meisten Fällen handelt es sich um nicht angeforderte Werbung. Seit einigen Jahren ist die unerlaubte Telefonwerbung explizit in das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb aufgenommen – und rechtswidrig.

So wehren Sie sich mit Erfolg: Die Verbraucherzentralen benötigen bestimmte Daten, um bei den Gerichten erfolgreich Unterlassungsverpflichtungen beantragen zu können:

- Datum und Uhrzeit des Anrufs
- Name des Anrufers
- Für welches Unternehmen tätig
- Grund des Anrufs

Leiten Sie diese Informationen an die Verbraucherzentrale oder per E-Mail an telefonwerbung@vz-berlin.de.

Kontrollieren Sie Ihre Telefonrechnung nach Diensten, die nicht in Anspruch genommen wurden. Kündigungen von Verträgen sind auch noch nach längerer Zeit möglich, wenn die Widerrufsbelehrung nicht oder nicht wirksam erfolgte.

Die Bundesnetzagentur informiert im Internet unter: www.bundesnetzagentur.de ■

Der Mieterverein Düsseldorf kämpft für Sie

● Mietminderung

Das Mitglied des Mietervereins Düsseldorf beklagte Bauarbeiten und Gerüstaufbau, die zu einer Nichtnutzbarkeit des Balkons führten. Der Vermieter war zunächst abgeneigt, Mietminderungen zu akzeptieren.

Aufgrund des guten argumentativen Vorgehens des Mietervereins konnten aber letztendlich für die Zeit der Beeinträchtigungen insgesamt 200 Euro als Mietminderung erstritten werden. Mit dieser einvernehmlichen guten Lösung war das Mitglied sehr zufrieden und hat dies auch entsprechend in einem Schreiben zum Ausdruck gebracht. Darin heißt es unter anderem:

„Wir bedanken uns für Ihren aktiven Einsatz und die jetzt doch gute Lösung.“

● Nachzahlung halbiert

Das Mitglied legte dem Mieterverein Düsseldorf die Abrechnung für das Jahr 2005 vor, die mit einer Nachzahlung in Höhe von 556,78 Euro endete.

Aufgrund des starken Einsatzes des Mietervereins konnte diese Summe deutlich reduziert werden. Gründe hierfür waren, dass fehlerhafterweise auch Verwaltungs- und Reparaturarbeiten des Hausmeisters in die Nebenkostenabrechnung eingestellt worden waren.

Auch die Position Aufzugswartung musste nach mehrmaliger Nachfrage seitens des Vermieters deutlich reduziert werden.

Ebenso konnten die Kosten der Gebäudeversicherung deutlich gemindert werden, da hier fehlerhafterweise auch die Kosten für die Neueinstufung in der Gebäudeversicherung aufgrund mehrerer Schadensfälle seitens des Vermieters zu Lasten der Mieterschaft vorgenommen worden waren.

Nachdem der Mieterverein dies aufgrund der ihm zugesandten Unterlagen klären konnte, teilte er seinem Mitglied mit, dass sich der vorgenannte angebliche Nachzahlungsbetrag auf nunmehr nur noch 282,25 Euro verringert hat.



Alexandra Drescher

Neubesetzung der Rechtsabteilung

Die vielen von Ihnen bekannte Rechtsberaterin Assessorin Alexandra Drescher hat auf eigenen Wunsch zum Ablauf des Monats September 2007 den Mieterverein Düsseldorf verlassen. Sie war in der Zeit vom 1. August 2001 bis 30.

September 2007 als Rechtsberaterin tätig. Bei den Mitgliedern, die sie in den über sechs Jahren mietrechtlich beraten hat, war sie sehr beliebt, da sie stets freundlich und zuvorkommend war und die ihr übertragenen Mietrechtsprobleme, soweit rechtlich möglich, einer einverständlichen Lösung zugeführt hat. Vorstand und Geschäftsführung bedauern ihre Entscheidung. Der Mieterverein dankt ihr für die geleistete Mitarbeit und wünscht ihr weiterhin für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Seit dem 1. Oktober 2007 steht als Nachfolgerin Rechtsanwältin Sabine Loscha, Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, zur Verfügung. Sie hat die Aufgaben von Alexandra Drescher übernommen. Der Mieterverein wünscht auch ihr eine erfolgreiche Arbeit. ■

Schadensersatz nach Wassereinbruch

Aufgrund mehrerer Schadensvorfälle wegen verstopfter Abflussleitungen sowie Wassereinbruch im Keller kam ein Mitglied des Mietervereins Düsseldorf zur Beratung. Bei dem Rückstau des Wassers sowie bei den Wassereinbrüchen waren mehrere Sachen und Gegenstände des Mitglieds, wie Kleidung und Küchenmöbel, zu Bruch gegangen und hatten erheblichen Schaden erlitten. Das Mitglied begehrte nunmehr durch die Hilfe des Vereins Schadensersatz. Erschwerend kam im vorliegenden Fall hinzu, dass das Mitglied keine Hausratversicherung abgeschlossen hatte. Aufgrund seines erfolgreichen Eingreifens konnte der Verein aber mit der Gegen-

seite und deren Haftpflichtversicherung nach erfolgreichem Argumentationsaustausch sowie Ortsbesichtigung mit dem Mitarbeiter der Versicherung vor Ort eine Schadensersatzsumme in Höhe von 760 Euro erwirken. Unnötig zu erwähnen, dass das Mitglied hocherfreut war. Der Verein weist darauf hin, dass der Abschluss einer Hausratversicherung zwar nicht dringend angezeigt ist, jedoch ratsam erscheint. Denn nicht immer steht der Eigentümer durch seine Versicherung für Schäden am Mobiliar der Mieter ein. In diesen Fällen ist es dann ratsam, eine Hausratversicherung zu haben. Ein Vergleich der einzelnen Versicherungsanbieter ist zu empfehlen. ■

Strom: Wechseln kann Geld sparen

So wechseln Sie den Stromanbieter

- **Vergleichen:** Wer seinen Stromtarif vergleichen will, findet im Internet Überblicke über die mehr als 7 500 Tarife von rund 900 Stromversorgern. Unter der Adresse www.stromauskunft.de müssen lediglich Postleitzahl und Stromverbrauch eingegeben werden.
- **Beraten:** Unter der bundesweit einheitlichen Service-Rufnummer 0 90 01/3 63 74 43 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz) können Beratungstermine mit einem von 250 Energieexperten vereinbart werden.
- **Wechseln:** Vor einem Wechsel sollten Anbieter ihnen offen legen, ob der Preis alle Kosten enthält. Der Vertrag sollte nicht länger als zwölf Monate laufen, die Kündigungsfrist maximal drei Monate betragen. Nach Unterzeichnung regelt der neue Anbieter alle übrigen Formalitäten.
- **Mehr erfahren:** www.stromauskunft.de, www.verivox.de, www.stromkosten-senken.de, www.stromvergleich.de



Auch die Düsseldorfer Delegierten stimmten auf dem Deutschen Mietertag in Stuttgart für Dr. Franz-Georg Rips bei der Wahl zum Präsidenten des Deutschen Mieterbundes (v. l.): Marc Frankenhauser, 2. Vorsitzender, Hans-Jochem Witzke, 1. Vorsitzender, Egon Werner, Beisitzer, Eckehard Breuch, Beisitzer und Geschäftsführer, sowie Sigrid Weiß, Kassiererin

Besuchen Sie uns im Internet:
www.mieterverein-duesseldorf.de